

3. PREIS

Neubau Mensa Schule auf der Veddel

Neubau Mensa Schule auf der Veddel

Art der Begrünung	Dachbegrünung
Art der Nutzung	Schulmensa
Begrünte Fläche	220 qm
Jahr der Begrünung	2024
Bet. Architekturbüro	360grad+ architekten GmbH
Bet. Landschaftsarchitekt.	baldauf+große, Landschaftsarchitekten Gbr
Ausführung	Klaus Hildebrandt Garten- und Landschaftsbau GmbH, Robert Seidel Bauelemente GmbH
Weitere Beteiligte	XPM ImmobilienProjektmanagement
Gebäudetypus	Schulmensa
Anzahl der Geschosse	1
Baujahr Gebäude	2024
Anteil begrünter Fläche	35 %
Pflanzplanung	–
Kosten der Herstellung	210.000 €
Jährliche Kosten der Pflege	4.500 €
Art der Bewässerung	Tröpfchenbewässerung mit Regensensor und automatischer Schaltung
Verwendete Pflanzenarten	Agastache, Aster, Geum, Nepeta, Echinacea, Salvia, Calamintha, Verbena, Sedum, Chamaemelum, Thymus, Rosa Ivory, Bieneweide
Förderung	RISE (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung)



Projektbeschreibung:

Mit dem Neubau der Mensa auf der Veddel ging ein Teil der Pausenhoffläche verloren. Daher wurde das Dach als zusätzliche Aufenthaltsfläche konzipiert: Kein Spielplatz, sondern ein ruhiger, begrünter Freiraum mit hoher Aufenthaltsqualität. Sitzmöglichkeiten und blühende, insektenfreundliche Beete fördern Wohlbefinden und Biodiversität.

Das Dach ist über eine breite Freitreppe mit Sitzstufen sowie barrierefrei per Aufzug zugänglich und eröffnet Ausblicke auf Schulhof und Sportplatz. Von der Gesamtfläche entfallen 130 m² auf die Haustechnik, der Rest ist zur Hälfte befestigt und zur Hälfte intensiv begrünt. Bis zu 40 cm Substrat ermöglichen vielfältige Pflanzungen, während eingefasste Beete mit Holzauflagen zugleich als Sitzflächen dienen. So entsteht ein funktionaler, inklusiver und ökologisch wertvoller Ausgleich für die verlorenen Freiflächen.

Begründung der Jury:

Die Jury würdigt die Schaffung eines zusätzlichen Erlebnisraums auf der Mensa, da die Schulhoffläche durch den Neubau eingeschränkt wurde. Positiv wird die öffentliche Wirkung und die Bereitschaft des Betreibers, die statischen und sonstigen Herausforderungen in Kauf zu nehmen, bewertet. Die naturnahe Gestaltung und spezifische Pflanzenauswahl und damit die Steigerung der Biodiversität wird gelobt. Es entsteht ein Freiraum, der von „Allen“, auch Tieren, genutzt werden kann und Schülerinnen und Schülern auf der dicht bebauten Veddel zu zusätzlicher (Natur-)Erfahrungen verhilft.